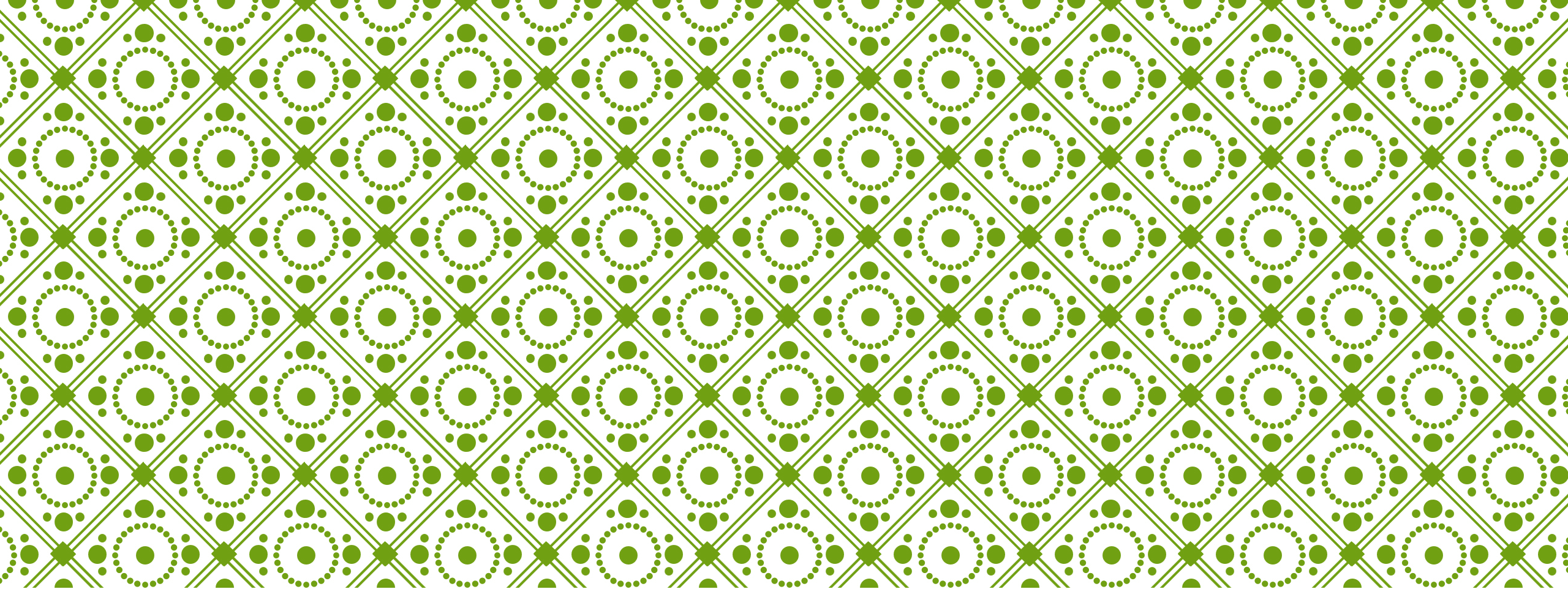




SCHÜLERAUSTAUSCH IN GENÈVE

von Sara & Larissa

AUFREGUNG AM BAHNHOF



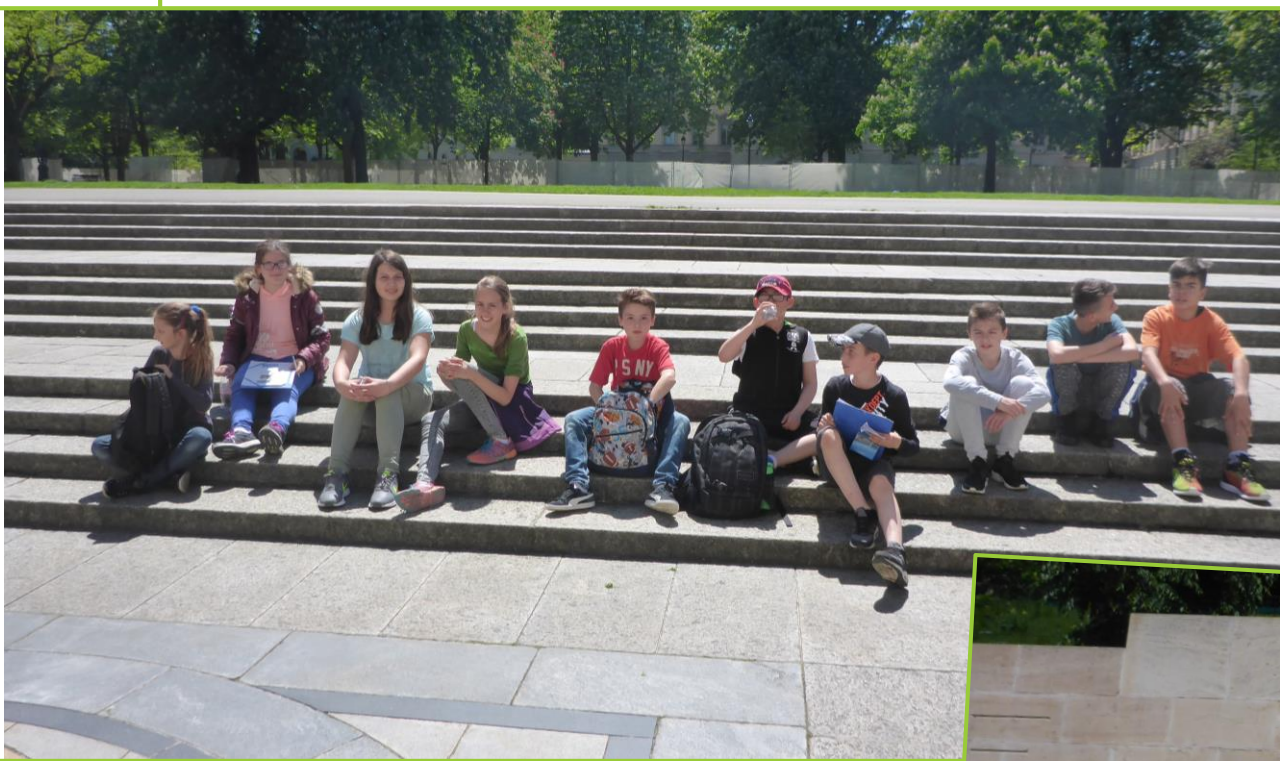
Wir versammelten uns am Montag, 15. Mai 2017 am Bahnhof mit vollbeladenen Rucksäcken, um anschliessend in den Zug zu steigen und etwa vier Stunden nach Genf zu fahren ... *langweilig*

ANKUNFT IN GENF

In Genf begrüßten wir schüchtern unsere Patenkinder auf Französisch, worauf sie uns die Stadt Genf zeigten. Wir staunten über den grossen Jet d'Eau, was die Genfer für normal hielten.



FOTORALLYE



Anschliessend machten wir in verschiedenen Gruppen eine Fotorallye. Die Stadt war sehr schön, doch leider war es ziemlich heiss. Daher gönnten wir uns bei der Reformationsmauer eine kleine Pause und wir spielten mit den Genfern Fangen ...



AUF ZUR GASTFAMILIE



Um vier Uhr machten wir uns auf den Weg zur Schule der Genfer. Dort durften wir uns ihr Klassenzimmer anschauen und schliesslich gingen wir mit unseren Tandem-Kindern zu ihnen nach Hause, um dort zu übernachten ...

DER NÄCHSTE MORGEN

Am nächsten Morgen durften wir alle stolz auf uns sein, da wir die Übernachtung, bei der manche Heimweh überwinden mussten, überstanden hatten!

Wir trafen uns schliesslich bei der Schule der Genfer und liefen zur nächsten Bushaltestelle. Dort brachte uns der Chauffeur zum ...



... KLETTERPARK!

Als Erstes war aber Spielmorgen angesagt. Alle Mädchen spielten mit ihren Tandems Disc-Golf, während die meisten Jungs ein Tischtennis-Turnier mit den Genfern ablieferten!



Kurz bevor wir im Kletterpark beginnen konnten, konnten wir uns reichlich Essen gönnen. Unsere Partner gaben uns das Picknick, das ihre Eltern uns vorbereitet hatten. Manche bekamen viel zu viel, andere zu wenig.

Das Wetter war herrlich, geradezu reif, um in einen Pool zu springen!



Alle freuten sich, als die Lehrer ankündigten, dass wir in den Kletterpark gehen würden. Wir liefen ein Stück zum Park, wo ein Mann uns die Klettergeschirre anzog und uns zeigte, wie man richtig damit umging.

Jetzt ging es richtig los!
Wir durften uns eine Station (1-6) auswählen: Je tiefer die Zahl, desto einfacher, und je höher, desto schwerer wurde es.

Das grösste Highlight des Seilparks waren die 3 langen Seilbahnen nebeneinander!
Das war der Hammer!



AUF WIEDERSEHEN, GENF ...

Das dreistündige Klettern ging uns viel zu schnell. Denn schon mussten wir alles zusammenpacken und zum Bus laufen der schon auf uns wartete.
Wir trennten uns mit einem «Au Revoir» von den Genfern und winkten ihnen dann im Bus noch lange hinterher.

Es war bereits viertel vor neun, als wir am Amriswiler Bahnhof ankamen. Wir denken, dass ALLE gleich müde ins Bett gefallen sind!



Es waren für uns zwei coole, aber auch anstrengende Tage, die wir in Genf verbracht haben ... 😊